

<b>Die Welt</b> - de		Print	
Medientyp:	Tageszeitung	Gedr. Auflage:	284852
Erscheinungsdatum:	21.11.2009	Verk. Auflage:	208208
Seite:	K4	Verbr. Auflage:	213333
		Reichweite:	680000

## Studie: Frauen steigen schneller auf als Männer

Eine neue Studie überrascht mit teilweise recht ungewöhnlichen Ergebnissen. Demnach ist der Weg in die Chefetage für Frauen durchaus nicht so steinig und langwierig wie oft angenommen. Frauen machen sogar jünger und schneller Karriere als ihre männlichen Kollegen. Sie werden allerdings beim Gehalt ausgebremst. Selbst in den höheren Etagen. Dies belegt eine Studie unter den 890 000 Mitgliedern des Karrieredienstes Experteer.

Die Schnelligkeit, mit der die besten Köpfe Deutschlands Karriere machen, ist der Studie zufolge durchaus nicht nur dem Talent geschuldet. Die jeweilige Branche und das Geschlecht sind ebenso entscheidende Kriterien dafür, wie schnell Führungskräfte die Stufe zum nächsten Karrierelevel erklimmen.

### Zwei Jahre Vorsprung vor Männern

Frauen sind demnach über alle Karrierelevel durchschnittlich zwei Jahre jünger als Männer. Ein Grund hierfür ist der Zivildienst oder die Bundeswehr-Ausbildung der Männer. Doch auch abzüglich dieser Zeit haben Frauen immer noch ein Jahr Vorsprung gegenüber den Männern, wenn man den Altersunterschied über alle untersuchten Karrierestufen hinweg analysiert.

Zudem erklimmen Frauen die Karriereleiter deutlich schneller als ihre männlichen Kollegen. Mit steigendem Karrierelevel wächst der Altersunterschied zwischen den Geschlechtern: Beträgt der Unterschied bei Berufseinsteigern noch ein Jahr, liegt er bei Geschäftsführern im Mittelstand bereits bei drei Jahren.

Branchen, in denen der Alters-

unterschied zwischen Mann und Frau im gleichen Karrierelevel vergleichsweise am größten ist, sind beispielsweise Verkehr und Tourismus sowie der Logistik-Sektor: Die Differenz in der Position Bereichsleiter bzw. Senior Manager beträgt dort mehr als drei Jahre. Und in der Herstellungs- und Konsumgüter-Branche sind Bereichsleiterinnen sogar über fünf Jahre jünger als Männer in derselben Position.

### Weniger Gehalt für Karrierefrauen

Der zeitliche Vorsprung gegenüber den Männern nützt den Frauen allerdings beim Gehalt wenig: Erhalten beide Geschlechter zu Beginn ihrer beruflichen Laufbahn noch annähernd den gleichen Lohn, steigen die Männergehälter proportional stärker an als die Einkommen der Frauen. Und dabei wird die Gehaltsspanne zwischen Mann und Frau mit steigendem Karrierelevel zunehmend größer: Erhalten Berufseinsteigerinnen 1500 Euro weniger Jahresgehalt als männliche Berufseinsteiger, müssen Geschäftsführerinnen im Mittelstand sogar auf 17 400 Euro Einkommen jährlich verzichten. Insgesamt liegt der „Pay Gap“ zwischen den Geschlechtern bei den Teilnehmern bei zwölf Prozent.

*Marie-T. Nercessian*